



Die Besucher begutachten die 50-seitigen Malproben des Künstlers.



Christoph Luger in seiner Ausstellung im Kunstraum Engländerbau.

Bilder: Tatjana Schnalzer

Ein Mann des grossen Formats

Vernissage Welch künstlerischer Reichtum lediglich mit Farbe und Papier erreicht werden kann, zeigt derzeit der Vorarlberger Künstler Christoph Luger im Kunstraum Engländerbau in Vaduz mit der Ausstellung «Wandmalerei zwischen Fresko und Bild».

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

2015 stellte Christoph Luger erstmals im Rahmen des Kunstwettbewerbs Heimspiel im Kunstraum Engländerbau aus und hinterliess dort einen bleibenden Eindruck, wie Evelyne Bermann in der Begrüssungsrede der Vernissage verriet. Seine grossflächigen Arbeiten würden einen gelungenen Gegenpol zu den feingliedrigen Werken der vorgängigen Ausstellung von Susanne Keller bilden. Dass Lugers Werke Eindruck machen, verriet bereits die Reaktion der Vernissagegäste. Viele blieben bereits im Eingangsbereich stehen und staunten über die überdimensionalen fres-

kenähnlichen Papierarbeiten. Die teils 6 Meter langen Werke können ebenso gut aus der Ferne betrachtet werden wie aus nächster Nähe, denn je nach Blickwinkel offenbaren sich ganz andere Aspekte. Während beim weiter entfernten Blick vor allem die grossen Dimensionen und die unterschiedlichen Farben zum Ausdruck kommen, zeigt sich beim näheren Hinschauen vor allem die Materialbeschaffenheit und der Detailreichtum der Papierarbeiten.

Wie eine alte gekalkte Wand

Der Ausstellungstitel «Wandmalerei zwischen Fresko und Bild» widerspiegelt ziemlich genau, was darin zu sehen ist. Auf der ei-

nen Wand hängen zwei grossformatige Werke mit Dreiecken in einem matten Gelb, an der gegenüberliegenden Wand drei leicht überlappende, tapetenähnliche raumhohe Werke und am Boden liegt eine 6,5 Meter lange schwarze Papier-Landschaft. Der Raum wird durch zwei ebenfalls raumhohe Werke getrennt, die von beiden Seiten begutachtet werden können. Und sie alle haben die Gemeinsamkeit, dass sie sowohl Fresko wie auch Wandmalerei sein könnten. In Wirklichkeit sind es zusammengesetzte, mehrfach mit Pigmenten bemalte Papierstücke, die an eine alte gekalkte Wand erinnern. Und genau durch diese Mehrschichtigkeit entfalten die Bilder ihre Wirkung.

Der Bregenzer Kunstmaler und Restaurator wusste schon als Gymnasiast, dass er einmal Künstler werden will. Neben ihm sass damals der Kunsthistoriker und Kurator Rudolf Sagmeister, der am Dienstag die Arbeit seines langjährigen Freundes würdigte. Schon sein Professor an der Uni Wien habe erkannt, dass Luger ein Mann des grossen Formats sei. Als Aufgabe für seine Diplomarbeit musste er eine 15 x 8 Meter lange Wand gestalten, was ihn vor einige Herausforderungen stellte.

Professorenstelle abgelehnt, um frei zu arbeiten

Kurz nach dem Abschluss erhielt Luger einen weiteren Auftrag für ein zehn Meter langes Bild, mit

dem eine Wiener Bahnhofshalle geschmückt wurde. Die ersten Auszeichnungen und Preise liessen nicht lange auf sich warten. Auch eine Professorenstelle wurde Luger angeboten. Diese lehnte er jedoch ab, um völlig frei arbeiten zu können. Lieber schufte er auf Baustellen als Maler, was ihm dabei half, seinen Kopf freizubekommen. Gleichzeitig lernte er damit, grosse Flächen zu bearbeiten, was ihm noch heute zugute kommt. In dieser Zeit entdeckte er auch eine Methode, um Fresken direkt an der Wand herzustellen. Diese Technik wendet er noch heute an. Stück für Stück tackert er Papierstreifen an die Wand und bemalt diese mit Pigmenten oder Kohle.

Ein solch besonders beeindruckendes Werk von 1985, an dem Luger drei Jahre arbeitete, bildet einen der Höhepunkte der Ausstellung. Mit kleinen Papierstreifen fertigte er ein mit Mustern übersätes weisses Bild: «Man sieht, wie er um die Form ringt und sie findet», sagt Sagmeister dazu. «Man kann ganz lange davor stehen und sich erfreuen an den Feinheiten der Arbeit.» Dass die Arbeit Lugers geschätzt wird, zeigte auch die Anwesenheit zahlreicher etablierter Künstler aus Liechtenstein und Vorarlberg bei der Vernissage der imposanten Ausstellung.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 11. Juni. Die Publikation dazu wird am 2. Mai präsentiert.

Harmoniemusik Eschen am Wettbewerb «Flicorno d'Oro»



Erfolg Die Harmoniemusik Eschen nahm am vergangenen Wochenende am Wettbewerb «Flicorno d'Oro» in Riva del Garda (It) mit insgesamt 44 Blasorchestern aus elf europäischen Ländern teil und wurde mit guten 80.25 Punkten bewertet. Bild: pd

Hansjörg Quaderer in Bregenz

Bregenz Zum dritten Mal findet im Bregenzer Hotel Schwärzler das literarische Wochenende zu Ostern statt, das diesjährige Thema «Das Bett» wird von zehn Autorinnen und Autoren aufbereitet. Neben Monika Helfer, Katharina Klein, Isabella Krainer, Amos Postner, Carlos Peter Reinelt, Bernd Schuchter, Claudia Tondl, Thomas Welte und Eva Woskannimmervoll – allesamt aus Österreich – ist in diesem Jahr mit Hansjörg Quaderer auch ein Autor aus Liechtenstein vertreten. Der Samstag steht im Zeichen von Texten, an denen die Autoren gerade arbeiten und die sie im Kreis ihrer Kolleginnen und Kollegen präsentieren und zur Diskussion stellen. Der Samstagabend gehört dem Publikum, das zu einer Lesung von Geschichten zum The-



Hansjörg Quaderer. Bild: pd

ma «Das Bett» eingeladen ist. Das Interesse an zeitgenössischer Literatur und die Lust an einem anspruchsvollen gedanklichen Austausch prägt die Atmosphäre

beim Abendessen ebenso wie beim Brunch am Ostersonntag.

Literatur im Tourismus zu positionieren – die Idee setzte Susanne Denk vom Hotel Schwärzler gemeinsam mit «Literatur Vorarlberg» und dem Theater Kosmos um. Bei «Literatur im Schwärzler» erhielten junge Autorinnen und Autoren 2015 erstmals ein Forum für den Austausch untereinander und die Chance, ihre Werke einem Publikum näherzubringen. Der Start hat funktioniert, die Kooperation ist auf fünf Jahre angelegt, und so folgten 2016 die zweiten Literaturtage. Im selben Jahr wurde Gastgeberin Susanne Denk für das Projekt mit einem Anerkennungspreis für «tourismus innovationen» von Vorarlberg Tourismus ausgezeichnet. (pd)

OPEN HEAR
METAL FESTIVAL

26. & 27. MAI 2017
SPORTANLAGE
RHEINAU BALZERS

WWW.OHM-FESTIVAL.COM

SUPPORTED BY



LIEWO
SONNTAGSZEITUNG